

Gute Ideen für hohe Stämme

Während in Deutschland Streuobstbau immer auch Bio bedeutet und die Produktion auf Hochstammbäumen eine Nische wurde, die von Biobauern konsequent genutzt wird, sieht die Situation in der Schweiz etwas anders aus.

Zwar nehmen auch bei uns der Hochstammbestand und die Bedeutung des Hochstammbaus stetig ab – jeden

Tag verschwinden siebzig Hochstammbäume aus unserer Landschaft. Dennoch stammt Mostobst vorwiegend aus Hochstammobstbau und Tafelkirschen vom Hochstamm finden einen Absatz. Nicht zuletzt dank den Direktzahlungen kann die Bewirtschaftung von Hochstammbäumen ein wichtiger Betriebszweig sein.

Von Bio hingegen hört man in Zusammenhang mit dem Hochstammobstbau eher wenig. Zu aufwendig scheint der Pflanzenschutz, zu gering die Erntemengen und zu gross der Aufwand für wenig Ertrag. Das etwas verstaubte Image des Hochstammobstbaus mag nicht so recht zur innovativen Bioszene passen.

Gerade im Verarbeitungsbereich sind jedoch neue Ideen für qualitativ hochstehende Produkte gefragt. Gesunde hochwertige Lebensmittel aus biologischem Anbau, die gleichzeitig mithelfen, einen einzigartigen Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten und den Charakter unserer Landschaft zu erhalten – das sind Argumente, die bei den Konsumentinnen und Konsumenten ziehen.

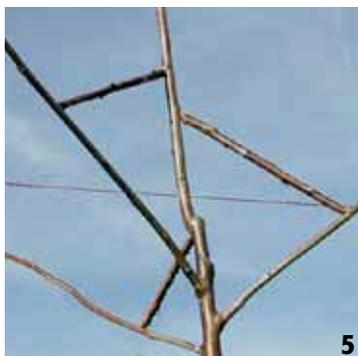
Hochstamm-Obstbäume können nur dann langfristig erhalten werden, wenn auch die wirtschaftliche Seite stimmt. Mit HOCHSTAMM SUISSE, mitbegründet vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, steht ein Label bereit, das Produkte aus Schweizer Hochstammobstgärten auszeichnet und bestrebt ist, Absatzkanäle für Hochstammprodukte zu erschliessen. Und das gelingt durchaus: Über den Biofachhandel, die Gastronomie und Direktvermarktung lassen sich Produkte vom Hochstamm absetzen. Und mit Coop gibt es neu auch einen Grossverteiler, der an Hochstammobstprodukten interessiert ist – gerade auch aus biologischer Produktion.

Michael Schaad,

Michael Schaad

Co-Präsident HOCHSTAMM SUISSE,
Projektleiter Landwirtschaft beim
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

bioaktuell



5



11



14



27



27

PRODUKTION

5 Hochstammobstbau kann wirtschaftlich sein

Dass Hochstammobstgärten ökologisch wertvoll sind, ist bestens bekannt. Weniger bekannt ist, dass sie auch eine ausreichende Wertschöpfung bieten können. Dazu brauchen die Gärten eine gewisse Grösse – und professionelle Bewirtschaftung.

10 Praxisfilme zur Bodenpflege

11 Milchkühe gemäss Laktationsverlauf füttern

12 Milchkühe standortgerecht züchten

Wie standort- und tiergerecht ist die Biomilchproduktion im Biokanton Graubünden? Eine gemeinsame Studie von FiBL, LBBZ Plantahof und Biogrischun.

MARKT UND KONSUM

14 Rückstände in Bioprodukten

Der letzte Teil der Serie nennt die wichtigsten Verunreinigungsquellen in Transport, Lagerung und Verarbeitung. Und zeigt, wie man diese Quellen möglichst vollständig ausschaltet.

BIO SUISSE

17 Bericht von der Delegiertenversammlung

18 Der Förderpreis geht an ...

19 Bio Suisse fördert Ideen für den Ackerbau

24 Knospe auf «Grüezi»-Tour in Deutschland

Zusammen mit Knospe-Milchverarbeitern versucht Bio Suisse im deutschen Biofachhandel Fuss zu fassen. Die «Grüezi Bio»-Degustationen kommen gut an.

RATGEBER

25 Das gilt neu im Biolandbau 2011

RUBRIKEN

27 Notizen

29 Agenda

30 Märktstand

31 Impressum

Titelbild: Hans Brunner in seinem Obstgarten im zürcherischen Steinmaur.

Bild: Marion Nitsch